

Stadterneuerung	
Horner Geest	
Programm: Stand: 4/06	STEP
Bezirk	Hamburg-Mitte
Ortsteil	Horn
Gebietsdaten	
Flächengröße	127 ha
Einwohner ca.	13401
Wohnungen ca.	6000
Betriebe ca.	62 Einzelhandelsbetriebe, Handwerker, Gastronomie, Tankstelle, Kfz-Reparatur
Wesentliches Wohnungsunternehmen	SAGA
Verfahrensdaten	
Planungs-/Handlungsgrundlagen	Gebietseingrenzung + Erarbeitung eines Quartiersentwicklungskonzeptes, Einrichtung des Stadtteilbeirates als lokales Beteiligungsgremium
durch	-Bezirksamt Hamburg-Mitte und in deren Auftrag durch Bremische Ges. u. Arbeit und Leben
Programmaufnahme	1999
Erwarteter Abschluss ca.	2010
Stadtteilmanagement	
Quartiersentwickler	Bremische Gesellschaft, Bremen in Kooperation mit Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.
Seit	März 2000
Stadtteilbüro	Manshardtstraße 105e
Beteiligungsgremium	Stadtteilbeirat Horner Geest
Verfügungsfonds	2000 / 2001: jeweils 20.000 DM seit 2002 jeweils 16.000 €

Problemsituation

Wohnsiedlung aus den 60-er Jahre am Stadtrand mit umfangreichem, kommunalen Wohnungsbestand, relativ günstigen Mieten und umfangreichen Grünflächenpotentialen im Wohnumfeld, die häufig jedoch nicht bedarfsgerecht gestaltet sind und genutzt werden können. Viele Wohngebäude der SAGA sind industriell in Großtafelbauweise im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsneubaus errichtet worden mit entsprechenden Belegungsrechten/-pflichten. Ein erheblicher Bedarf an Maßnahmen zur Wohnungsmodernisierung und Energieeinsparung ist festzustellen u.a. auch aufgrund von Mängeln in der Bausubstanz (Fertigteilbau).

Punktförmige Hochhäuser an der Dannerallee stehen für die städtebauliche Akzentierung in unmittelbarer Nähe zum Nahversorgungszentrum Manshardtstraße, dass in den letzten Jahren ebenfalls unter Druck strukturellen Wandels im Einzelhandel geraten ist. Zeilenbauten kennzeichnen den überwiegenden Geschosswohnungsbau. Ausgedehnte Einfamilien- und Reihenhausbauarrondieren diese reinen Wohngebiete.

Schon in den 80-er Jahren werden soziale Problemlagen im Geschossmietwohnungsbau in Familien unterschiedlicher Herkunft, aber auch Jugendarbeitslosigkeit offenkundig. Die Problemlage hat sich bis dato vermutlich nicht grundlegend verändert.

Hinzukommen Themen wie überforderter Nachbarschaften, die Praxis der Wohnungsbelegung und der Aspekt geringer Identifikation mit dem Stadtteil.

Potentiale und Ressourcen

Die SAGA als vor Ort dominierendes Wohnungsunternehmen und größter Grundeigentümer ist mit viel personellem und finanziellem Engagement seit Jahren vor Ort aktiv.

Seit wenigen Jahren ist ein Kreis von engagierten Menschen aus einer Reihe von Initiativen wie der Stadtteilkonferenz Horn, dem Jugendparlament und engagierten Einzelpersonen z.B. aus Jugendeinrichtungen, Schulen, Kirchengemeinden herangewachsen, der sich dem Thema sozialer Stadtteilentwicklung intensiver angenommen hat.

Mit dem 2000 neu gegründeten Stadtteilbeirat Horner Geest und in themenbezogenen Arbeitsgruppen können sich Bürger in den Prozess der sozialen Stadtteilentwicklung einbringen und ihn mitgestalten. Die Potentiale an öffentlichen und privaten Grün- und Freiflächen sind umfangreich. Die Vernetzung von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur und Kooperationen zwischen öffentlichen und privaten Dienstleistern, Grundeigentümern stellen weitere Ressourcen dar.

Inhaltliche Schwerpunkte und Ziele

Unter Beteiligung der Bürger z. B. im Stadtteilbeirat werden die Themen wie Wohnen, Wohnumfeld und Zusammenleben, Arbeit und Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung und Stadtteilkultur diskutiert und konkrete Maßnahmen und Projekte initiiert, um die allgemeine Lebenssituation der Bewohner zu verbessern. Die Horner Geest soll als Wohnstandort für preisgünstiges Wohnen gesichert werden. Bedarfsgerechte Neugestaltung von privaten Wohnumfeldflächen und von öffentlichen Grünanlagen für Freizeit-, Spiel-, Sportaktivitäten und Erholung nach Modernisierung/Instandsetzung von Wohnungen und Gebäuden mit öffentlicher Förderung

- Kommunale Wohnungsunternehmen unterstützen bei Maßnahmen zur Förderung von stabilen Nachbarschaften und der Wohnzufriedenheit, Hilfen zur Selbsthilfe
- Über Quartiersmanagement vernetztes Handeln von Haus- und Grundeigentümern, Wohnungsunternehmen (SAGA), öffentlichen Institutionen, Gewerbetreibenden organisieren mit dem Ziel, einen Beitrag zur soziale, wirtschaftliche Stabilisierung des Gebietes zu leisten

- wohnortnahes Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebot sichern
- Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen für den Arbeitsmarkt entwickeln
- Bildungsangebote bedarfs- und nachfragegerecht für Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers entwickeln bzw. erweitern
- Angebote zur Frauenbildung und Familienhilfe schaffen bzw. erweitern
- Spezielle Angebote für Migrantinnen zur sozialen Integration entwickeln
- Bedarfsgerechter Ausbau des soziokulturellen Angebotes unter Berücksichtigung baulicher und freiräumlicher Aspekte
- Identifikation mit dem Stadtteil über kulturelle Stadtteilaktivitäten fördern
- Gemeinwesenarbeit im Stadtteil unterstützen und stärken
- Verbesserung des Zusammenlebens über geeignete Maßnahmen und Verfahren und gegebenenfalls Ausbau von zielgruppenspezifischen Angeboten (für Familien, Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende, ältere Menschen)

Wesentliche Einzelprojekte

- Jugendzentrum Horner Geest (2001)
- Hausbetreuerlogen an Hochhäusern der SAGA Dannerallee und Kroogblöcke (1999)
- Eingangsgestaltung + Umbau Haus der Jugend Manshardtstraße,
- Erweiterungsgebäude für das Spielhaus Speckenreye 2002.
- Neuanlage von Spiel-, Grün- und Sportflächen im Grünzug Dietzweg 2003
- Bauliche Erweiterung der Kita Böcklerstraße + Freiraumgestaltung 2004
- Wohnumfeldmaßnahme der SAGA im Bereich Dahrendorfweg 2004
- Neugestaltung des Spielplatzes am Spielhaus Speckenreye und zweier Eingangsbereiche zum Quartierspark Horner Moor 2004
- Neugestaltung der Freiflächen am Everlingweg (Entwidmung von Straßenfläche)
- Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Hamburger Osten (Billenetz) im Rahmen des Programms Lernende Regionen: Schwerpunkte sind die Umsetzung von diversen Maßnahmen zur Sprachförderung und Berufsqualifizierung
- Berufsorientierungsmaßnahme für Mädchen ab Klassenstufe 7 im Rahmen des Projektes „INA-Ost“ .
- Qualifizierungsprojekt für Mädchen 'raz' (seit 2003 modifiziert übernommen in Qualifizierungsprojekt Projekt INA-Ost).
- Projekt „invia.de - Freiwilliges soziales Trainingsjahr“ (FSTJ) zur Förderung von sozial benachteiligten Mädchen und jungen Frauen zwischen 16 und 25 Jahren im Übergang von der Schule in den Beruf.
- Neubau des sog. Bürgerhauses Dannerallee 5 (zukünftig "Bürgertreff") und des Spielhauses Dannerallee 5.
- Bau von 2 Gebäuden der Obdachlosenwohnunterkunft Spiedtring zu bedarfsgerechten Sozialwohnungen im Rahmen baulicher Selbsthilfe mit Baubetreuung.
- Umbau des Spielplatzes am Spielhaus Dannerallee, Anlage eines "Bürgergartens" am neuen Bürgertreff und Umbau angrenzender Bereiche des Grünzugs Dannerallee
- Neuordnung der Grundstücksgrenzen und Vorplanungen zur Neugestaltung des Außenraumes am Nahversorgungszentrum Kroogblöcke
- Kooperationsvereinbarung zur Beauftragung von regelmäßigen Reinigungsarbeiten im Außenraum EKZ Kroogblöcken
- Planung für die Umgestaltung des Bolzplatzes Laufkötterweg und angrenzender wohnungsnaher Freiflächen der SAGA; damit im Zusammenhang:

- Umgestaltung der Außenanlagen der Ev. Philippus- und Rimbertgemeinde, Errichtung einer Bus- und PKW-Vorfahrt an der Manshardtstraße vor der Kirche
- Planung für den Umbau des Quartiersparks "Schiffbeker Moor"
- Wohnumfeldmaßnahme der SAGA im Bereich Audorfring/Kroogblöcke
- Unterstützung einer Initiative für ein Freiraumprojekts im Bereich HdJ Manshardtstraße
- Unterstützung einer Initiative für ein Freiraumprojekt im Bereich Kita Manshardtstraße (auf dem Gelände von Philippus und Rimbert)
- Freiraumprojekt für die Wohnunterkunft Spliedtring 48–58
- Initiierung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung mit den Schwerpunkten Ernährung und Bewegung.
- Mitwirkung an der Umsetzung des Programms LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke).
- Begleitung der Maßnahme „Kompetenzagentur für Jugendliche“ im Gebiet Horner Geest

Stand des Verfahrens

Das Quartiersentwicklungskonzept Horner Geest (kurz: QUEK) wird jährlich fortgeschrieben. Bis 2010 sollen sämtliche Maßnahmen umgesetzt werden.